



Kommunale Beschäftigungsförderung

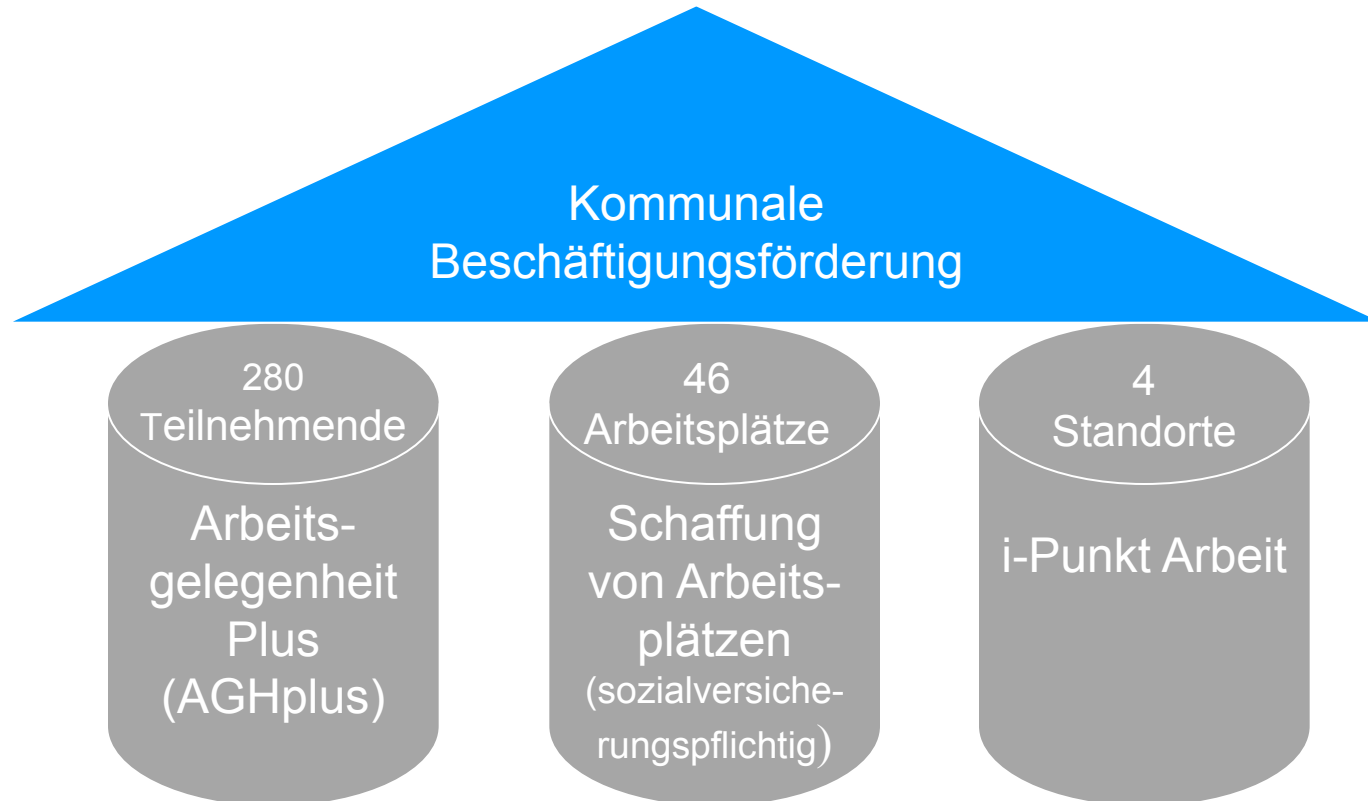
Pressekonferenz am 26.02.2018

Herzlich Willkommen!

Tätigkeitsfelder der Kommunalen Beschäftigungsförderung



Landeshauptstadt
Düsseldorf



Die Landeshauptstadt Düsseldorf hilft durch den Einsatz eigener kommunaler Mittel die Langzeitarbeitslosigkeit in Düsseldorf zu verringern. Bausteine der kommunalen Beschäftigungsförderung sind die oben dargestellten Projekte zur Verbesserung von Strukturen zur Qualifizierung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in Arbeit.

:DÜSSELDORF



Arbeitsgelegenheit Plus (AGHplus)

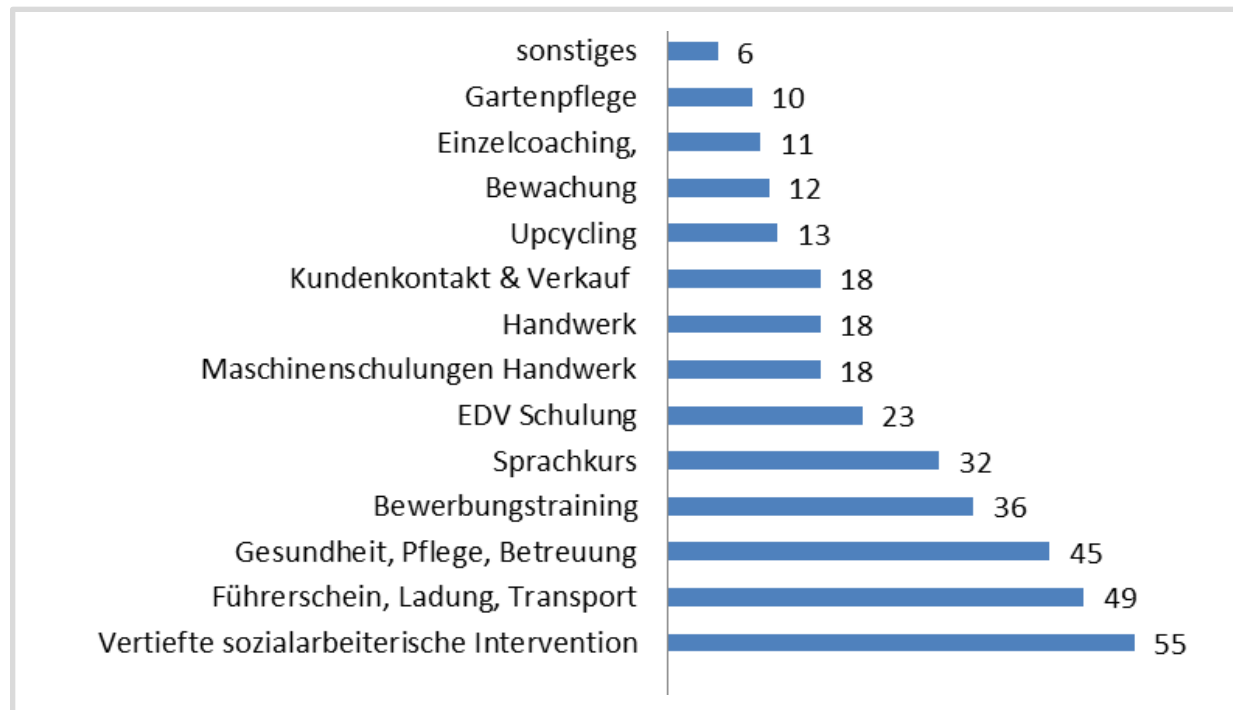
September 2015 bis Dezember 2017

Teilnehmende: insgesamt 281 Personen

Anzahl der Qualifikationsstunden: über 6.000

Abbrüche von Qualifikationen: 61 (zirka 19 Prozent)

Verschiedene Qualifikationen und Schulungen: 328





Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze

Von Oktober 2015 bis heute konnten sukzessiv insgesamt **46** neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen werden. Diese wurden ausschließlich mit über 50-jährigen Langzeitarbeitslosen besetzt, die keine Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt hatten.

31 Stellen wurden bei den Wohlfahrtsverbänden und Trägern sowie **15 Stellen** bei der Landeshauptstadt Düsseldorf neu eingerichtet.

Bei den Wohlfahrtsverbänden und Trägern erfolgt der Einsatz zum Beispiel als Helfer in der Flüchtlingsarbeit, als Gartenbau-, Hausmeister- und Handwerkshelfer oder auch als Verwaltungskraft.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf konnten Stadteilhelfer in der Seniorenhilfe des Jugendamtes, Alltagshelfer im Obdach beim Amt für Migration und Integration oder auch Verwaltungsgehilfen/ Quartierspaten in den zehn Bezirksverwaltungsstellen gewonnen werden.



i-Punkt Arbeit: Standorte

Mit einem quartiersnahen Ansatz wurden zentrale Anlaufstellen an vier verschiedenen Standorten im Stadtgebiet geschaffen.

Ausschließlich aus kommunalen Mitteln finanzierte Standorte wurden in Kooperation mit der Caritas Düsseldorf e. V. in **Oberbilk/Flingern** und der renatec GmbH in **Eller/Hassels-Nord** eingerichtet.

Zwei weitere Standorte, finanziert im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) und mit kommunalen Mitteln sowie mit Eigenmitteln der Träger sind in Kooperation mit dem AWO Berufsbildungszentrum gGmbH in **Wersten/Holthausen** als auch mit der ZWD GmbH in **Rath/Mörsebroich** eröffnet worden.



i-Punkt Arbeit: Aufgaben

Die Arbeit der sogenannten Arbeitsmarktlotsen in den vier Standortbüros geht dabei weit über die reine Vermittlung in Arbeit hinaus. Bei dem kostenfreien Beratungsangebot für Arbeitsuchende unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Beratungsstellen zum Beispiel

- bei der beruflichen Orientierung,
- bei der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten (zum Beispiel am PC),
- bei der Jobsuche,
- bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen,
- bei Behördenangelegenheiten,
- bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse sowie
- bei allen anderen Fragen zum Thema Arbeit.



i-Punkt Arbeit: Ergebnisse

Kurzzeitberatungen: 800 Personen

Info-Veranstaltungen: 1.000 Personen

- Infoveranstaltung "Integration in den Arbeitsmarkt"
- Infoveranstaltung "Vereinbarkeit von Familie & Beruf"
- Lerncafés
- arbeitsmarktrelevante & kompetenzfördernde Seminare

Längerfristiger Beratungsprozess: 422 Personen

➤ Dauer im Durchschnitt 4,3 Monate



i-Punkt Arbeit: Ergebnisse

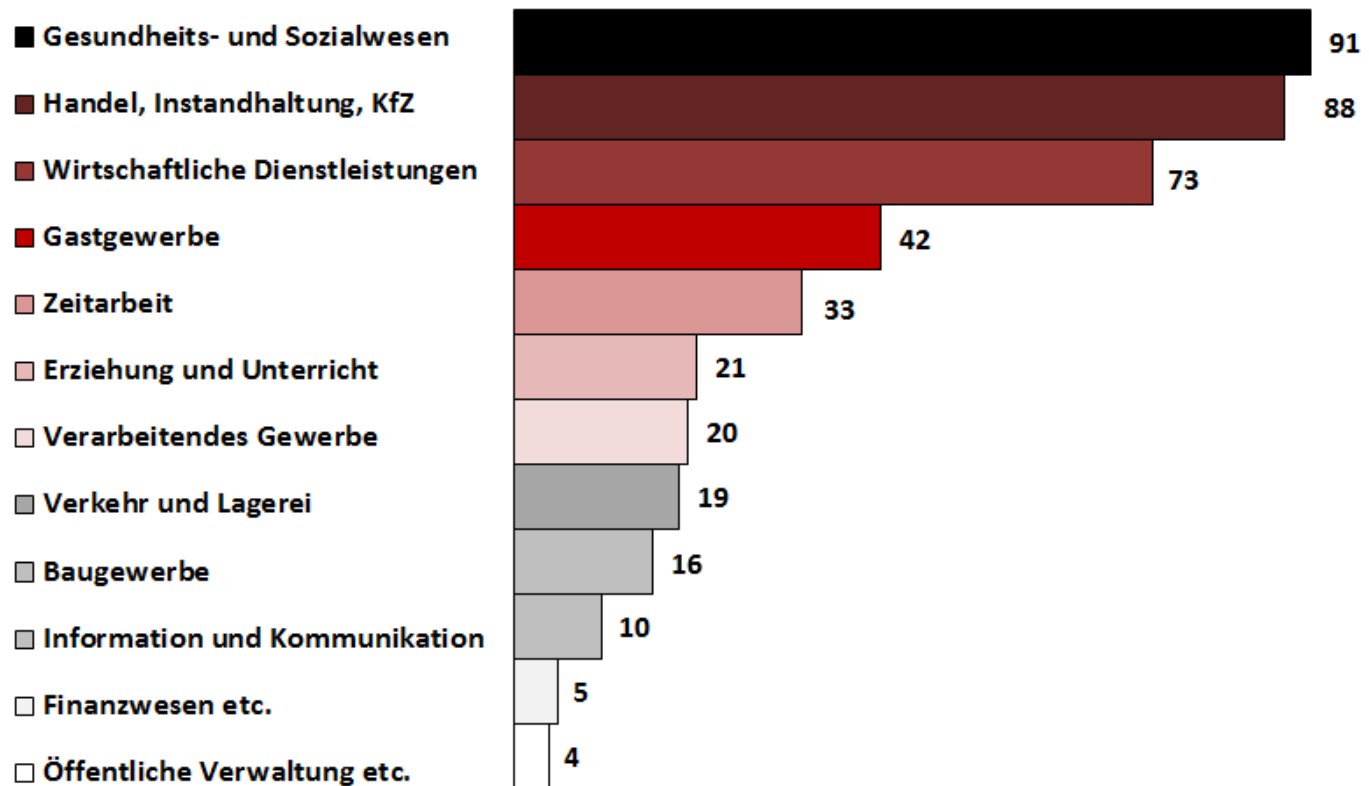
422 Beratungsverläufe, davon 309 abgeschlossene Beratungen

Gesamt	309	100%
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	110	36%
Minijob	23	7%
Verbesserung der Profillage	58	19%
Übrige	118	38%

i-Punkt Arbeit: Ergebnisse

Kontakte zu Arbeitgebern

insgesamt 422





Ausblick

Kommunale Beschäftigungsförderung

- Ziel ist es, die Angebote für Langzeitarbeitslose gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren aktuellen Entwicklungen anzupassen und weiter zu verbessern.
- Das Profil der Kommunalen Beschäftigungsförderung und deren Projekte soll im Sinne der folgenden Zielvorgaben weiterentwickelt werden:
 - die Verbesserung von Strukturen zur Qualifikation und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in Arbeit,
 - eine längerfristige Beschäftigung von älteren Langzeitarbeitslosen ohne Perspektive auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt,
 - Verbesserung der sozialen Infrastruktur zugunsten des Gemeinwohls.